

JOHANNES LETTER



SANKT JOHANNES
DER TÄUFER • LETTE

WEIHNACHTEN 2022

„FÜRCHTET
EUCH
NICHT!“

Krieg
Drogen
Energieknappheit
Gasmangel
Gottferne Hunger
Wirtschaftskrise
Lüge
Arbeitslosigkeit
Lügenpresse
Missbrauch
Medien
Energieknappheit
Pandemie
Quarantäne
Rassismus
Rechtlosigkeit
Resignation
Schwäche
Sündenflut
Überflutung
Überforderung
Flucht
Ungewissheit
Personalmangel
Verbrechen
Pleite
Krisen
Verlust
Vertrauensverlust
Verunsicherung
Verzagtheit
Verzweiflung
Zukunftsangst
Ellebogen
Extremismus
Gewaltbereitschaft
Panik
Stress

Vorwort von Adelheid Strukamp, Bernhard Krampe und Gisela Schulze Tast	3
miteinander warm werden	5
Neuer Pfarreirat gewählt	7
Rückschau von Mechthild Rabbe	8
Gottesdienste an Weihnachten in St. Johannes Lette	9
Eine gemeinsame Verbundleitung der Kitas	10
Aida - Aktiv in das Alter	13
Heilfasten mit Pater Paulose	14
Adveniat	15
Mit Pater Paulose nach Indien	16
Einladung zur Vorbereitung auf die Taufe	17
KFD: Viele bewährte Angebote und eine Fahrt nach Würzburg	18
Chorgemeinschaften St. Johannes Baptist Lette	19
Impressum	22
Caritas in Lette: Applaus und Blumen fürs Ehrenamt	23
KLJB: Osterfeuer, Wichteln und viel mehr	24
Möbelladen: gebraucht - einfach - gut	26
Kolping: Mut hat viele Gesichter	28
Familienkreis	29
Landfrauen Lette: offen für Neues	30
Messdiener: neue Mitglieder und ein tolles Programm	32
Die Bücherei	38
Missionsausschuss: Brasilien an der Zeitenwende?	41
Fast 70 Jahre Radwallfahrt Lette-Kevelaer – ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft	42
DPSG: Zurück zur Normalität	44
Partnerschaft Lette - Plerguer	46
KAB St. Johannes: positiv gedacht	48
Termine	50
Die Namen des Jahres 2022	52

Der Engel sagte zu den Hirten:
„Fürchtet euch nicht!
Denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
es ist der Christus, der Herr.“

Lk 2,10-11

Liebe Leserinnen und Leser,

der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, der Klimawandel, die Inflation und immer noch Corona, das alles sind Krisenthemen, die aktuell schwer wiegen. Wir hören Nachrichten, schalten den Fernseher an - schlechte Nachrichten überall. Das macht uns Angst, wir haben Sorgen.

Und in der Pfarrgemeinde? Kaum sind wir aufgebrochen, zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Lamberti gemeinsame Wege zu erarbeiten, geht Pfarrdechant Arntz nach Oldenburg. Nicht nur ein neuer Pfarrer wird gesucht, die Pfarrgemeinden in Coesfeld und Lette sollen zukünftig den ersten Pastoralen Raum im Bistum Münster bilden und mit Leben füllen. Auch das macht unsicher und lässt manchen zweifeln. Da kommt die



SANKT JOHANNES
DER TÄUFER • LETTE

Weihnachtsbotschaft gerade recht:
Fürchtet euch nicht! Der Retter ist
geboren, Christus der Herr!

Deshalb ist es das Ziel dieses Pfarrbriefes, gute Nachrichten zu verbreiten – so wie die Weihnachtsbotschaft.

Es gibt sie noch, die guten Meldungen:

- Ein neuer Pfarreirat ist mit einer hohen Wahlbeteiligung gewählt worden und tritt an, die Zukunft unserer Pfarrgemeinde im Pastoralen Raum mitzugestalten.
- Der Baubeginn der neuen Kita St. Marien steht bevor.
- In über zwanzig Beiträgen zu diesem Pfarrbrief berichten Letteranerinnen und Letteraner, wie sie im Miteinander Wärme, Kraft und Mut finden, das Leben in unserer Gemeinde zu gestalten und zu bereichern.
- Wir freuen uns mit jeder Gruppe, wenn neue Mitglieder aufgenommen werden. Zum Beispiel sind jetzt mehr als 10 Jungen und Mädchen in die Messdienergemeinschaft aufgenommen worden. 14 neue Gruppenleiter lassen sich in einer 40- stündigen Schulung auf ihre neue Aufgabe vorbereiten.



Adelheid Strukamp



Bernhard Krampe

Lassen auch Sie sich anstecken von der frohen Botschaft des Weihnachtsevangeliums und lesen Sie viele gute Nachrichten auf den nächsten Seiten. In der Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder ein (neuer) leitender Pfarrer das Vorwort des Pfarrbriefes schreibt, wünscht Ihnen das Redaktionsteam



Gisela Schulze Tast

Frohe Weihnachten!

Adelheid Strukamp
Bernhard Krampe
Gisela Schulze Tast



miteinander warm werden

Warum eigentlich?

Ursprung und Motivation des Themas

Vor ein paar Wochen haben wir uns mit den Seelsorgeteams St. Johannes/St. Lamberti und Anna Katharina im Kloster Gerleve getroffen: Wir wollten auf die Adventszeit und auf Weihnachten schauen, ein gemeinsames Thema für Coesfeld und Lette finden und natürlich irgendwie warm werden miteinander, denn der Pastorale Raum kommt. Ein Grund, um einfach anzufangen miteinander. Dass das nicht leicht ist und wir als Teams erst klar bekommen müssen, was uns wichtig ist und wie wir arbeiten, stellen wir seitdem immer wieder fest. Und trotzdem, es war uns wichtig, ein gemeinsames Signal zu setzen.

Weite und Klarheit des Themas

Nach einigem Ringen an diesem Nachmittag in Gerleve (ehrlich gesagt, hat

es richtig Spaß gemacht, mal zusammen Ideen zu schmieden) stand das Thema auf einmal ganz klar im (Pastoralen) Raum: Miteinander warm werden. Das wollen wir als Teams, als Gremien (auch da ist schon so einiges im Gange) und vielleicht als Gemeinden. Es ist ganz klar: Der Pastorale Raum kommt und wir nehmen diese Herausforderung nicht nur an - das müssen wir eh -, sondern wir gestalten diesen Raum trotz Unsicherheiten aktiv und selbstbestimmt. Das Thema hat darüber hinaus eine faszinierende Weite. „Miteinander warm werden“ berührt viele Themen in diesem Advent und Winter. Denn die großen Aufgaben und Bereiche wie Energiekrise, Klimawandel, Gesellschaft und Kirche, aber auch persönliche und menschliche Sehnsucht können an unserem gemeinsamen Thema andocken.

abstrakt und konkret

Advent kommt aus dem Lateinischen und heißt Ankunft. Doch der Advent ist eigentlich nicht die Ankunft selbst, sondern die Zeit, die auf die Ankunft Jesu zeigt. Also eine Zeit, die das Werden stark macht: „Miteinander warm werden“ ist daher ein sehr adventliches Thema, denn wir sind noch nicht da, wo wir sein möchten... In unseren Gemeinden in Coesfeld und Lette nicht, in Sachen Frieden und Gerechtigkeit nicht, im Hinblick auf Kirche, Klima und die Welt nicht. Es wird erst noch. Und doch gibt es Momente, in denen wir ahnen können, wie es ist, wenn es so weit ist: Im Miteinander. Ganz konkret, wenn wir die Laternen gerade durch die Häuser und Wohnun-

gen weitergeben, Licht und Freude teilen. Und wenn wir denen helfen, die im Moment Hilfe dringend brauchen. In unseren Gemeinden gibt es richtig gute und etablierte Projekte und Einrichtungen, die mehr denn je in Coesfeld und Lette gebraucht werden (Mittagstisch, offenes Ohr und offene Tür, der gemeinsame Möbelladen und vieles mehr). Diese Arbeit der Caritas kann zum Beispiel durch den Kauf einer Laterne unterstützt werden. Bei Interesse einfach Weihnachten in den Gottesdienst kommen und danach vor Ort eine Laterne erwerben.

Miteinander warm werden - für Dich und für mich

Miteinander warm werden bedeutet, sich einzulassen aufeinander. Mit Wohlwollen und Freude, mit Zuversicht und der Bereitschaft, etwas zu geben. Es ist nicht fertig, es ist ein Anfang. Frisch, neu, voller Hoffnung und Liebe, selbst, wenn die Umstände so schlecht sind wie in diesem Stall vor 2000 Jahren. Ein Anfang, den Gott mit uns macht. Zu jeder Zeit und immer wieder. Für Dich und für mich.

Christiane Mussinghoff

Noch Fragen? Das ist das!

Pastorale Raum, der

Das Bistum muss sich in Anbetracht der deutlich zurückgehenden Zahlen der Katholiken beim Gottesdienstbesuch, beim Seelsorge-Personal und bei den finanziellen Mitteln neu strukturieren. Diese Struktur wird durch einen Prozess, den das Bistum selbst initiiert hat, gerade entwickelt.

Grundlage für die Umstrukturierung werden die sogenannten Pastoralen Räume sein. In Coesfeld haben die drei katholischen Gemeinden das Votum abgegeben, gemeinsam auf der Stadtebene einen pastoralen Raum zu bilden.

Laternenwandern, das

Eine Aktion, die das Thema „miteinander warm werden“ in diesem Jahr konkret werden lässt: 50 Laternen wandern seit dem 1. Advent durch die Häuser und Wohnungen in Coesfeld. Mit der Aufschrift „miteinander warm werden“ können sie Menschen in Kontakt bringen, indem sie entweder anonym oder persönlich weitergegeben werden. Mit dabei ist eine Kladde mit einer kleinen „Gebrauchsanweisung“, mit Impulsen und der Möglichkeit, einen Gruß aufzuschreiben.

Zu Weihnachten können die Laternen wieder mit in die Kirche gebracht und dort käuflich (20 €) erworben werden. Dieses Geld kommt 1:1 den caritativen Projekten und Einrichtungen der drei katholischen Gemeinden in Coesfeld zu Gute.

Neuer Pfarreirat gewählt

Im November wurde der Pfarreirat neu gewählt. Die Beteiligung an der Briefwahl war mit 28% erfreulicherweise sehr hoch. Alle Kandidaten und Kandidatinnen haben die Zustimmung von mindestens der Hälfte (und mehr) der abgegebenen Stimmen erhalten. Gewählte Mitglieder des PR sind Margret Gröver, Sandra Krampe, Timo Plaß, Lukas Seggewiß, Robert Sommer und Paul Wichmann. Wir sagen ihnen herzlichen Dank für ihr Engagement.

Zum Pfarreirat gehören von Amts wegen Diakon Krampe, der Vertreter des Kirchenvorstandes Bernd Kentrup und Walbert Nienhaus vom Seelsorgeteam St. Lamberti / St. Johannes.

Diese Anerkennung durch die Wahl und weitere Unterstützung durch die Letter Gemeinde ist eine wichtige Hilfe bei den großen Aufgaben, die in nächster Zeit im neuen Pastoralen Raum Coesfeld auf die neuen PR-Mitglieder zukommen. Sie werden die Interessen und Anliegen der Gemeinde St. Johannes Lette vertreten. Dafür wünschen wir ihnen alles Gute, Erfolg und Gottes Segen.

Adelheid Strukamp



Der neue Pfarreirat trifft sich zu seiner konstituierenden Sitzung. Im Bild v.l.n.r. Walbert Nienhaus vom Seelsorgeteam, Robert Sommer, Lukas Seggewiß, Bernhard Krampe, Diakon, Paul Wichmann, Sandra Krampe, Margret Gröver. Auf dem Bild fehlt Timo Plaß.



von Mechthild Rabbe

Im Jahr 2013 wurde ich in den Pfarreirat gewählt. Meine Motivation war, Kirche vor Ort mitzugestalten, zu verstehen, wie Entscheidungen getroffen werden, Abläufe kennen zu lernen.

Strukturen waren vorgegeben, von machen Dingen wollte man nicht abweichen, und von anderen Dingen konnte man nicht abweichen. Es gab vielfältige Anlässe, die es in dieser Zeit durch den Pfarreirat zu organisieren galt. Das große Jubiläumsfest 2014 über mehrere Tage, die Verabschiedung von Pastor Meyer, Einführung, Priesterjubiläum und Beerdigungsfeier für Pastor Remke, Einführung und Beerdigungsfeier für Pastor Wolf. Dazwischen Neujahrsempfänge, Prozessionen, Johannifeste und die Coronazeit. Die Vakanzzeiten

wurden gut durch das Seelsorgeteam St. Lamberti überbrückt, und viele Anliegen der Pfarrgemeinde wurden erledigt, so dass alles „am Laufen blieb“, aber wir als Pfarreirat fühlten uns durch die Wechsel sehr gebeutelt. Die Aufgabe zur Übernahme der Mitverantwortung für unsere Gemeinde konnte nicht in dem Stil ausgeübt werden, wie wir es uns gewünscht hätten.

Die Erstellung des Pastoralplans allein hat mehrerer Anläufe bedurft, bis wir durch die Unterstützung zweier Mitarbeiter des Bistums Münster einen für uns gangbaren Weg zum Aufbau und zur Umsetzung eines Leitbildes, von Handlungsfeldern und Zielen gefunden haben. Schlussendlich wird dieser Pastoralplan in diesem Jahr gedruckt und veröffentlicht werden. Darüber bin ich dankbar und froh. Da



Der Pfarreirat 2017

an diesem Plan auch die Mitglieder des jetzigen Pfarreirates mitgewirkt haben, kann auf eine gemeinsam geschaffene Grundlage zurückgegriffen werden.

Rückblickend kann ich für mich sagen, dass ich diese Zeit bis 2021, in der ich der Gemeinde mit den anderen Mitgliedern zur Verfügung stand, nicht missen möchte. Ich habe erlebt, dass die Gemeinde, trotz aller Widrigkeiten, lebendig ist, dass auf ein gutes Miteinander gebaut werden kann, Zusammenhalt vorhanden ist. Durch den Priestermangel wurden die Gottesdienstzeiten verändert, aber gleichzeitig kann nunmehr auf eine Vielfalt von SeelsorgerInnen zurückgegriffen werden, die z. B. den Predigtendienst übernehmen. Somit hat jede Medaille zwei Seiten...man muss der guten Seite nur die Möglichkeit geben, erkannt zu werden.

Durch den angestrebten Pastoralen Raum wird es Möglichkeiten geben, sich mit anderen Pfarrgemeinden St. Lamberti und Anna-Katharina zu ergänzen und miteinander gewünschte Änderungen vorzubereiten und anschließend umzusetzen.

Es wird sicherlich viel Wandel in nächster Zeit geben, aber wenn weiterhin auf den vertraut wird, der Kraft und Zuversicht schenkt, und dieses (Selbst-)Bewusstsein nach außen getragen wird, dann sollte es gemeinsam zu schaffen sein.

Alles Gute und herzliche Grüße
Mechthild Rabbe



Gottesdienste an Weihnachten in St. Johannes Lette

Samstag, 24. Dez.: Heiligabend

15:00 Uhr	Krippenfeier
17:00 Uhr	Familienmesse
22:00 Uhr	Christmette mit Orgel und Trompete

Sonntag, 25. Dez.: Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

10:00 Uhr	Festhochamt mit Chor
-----------	-------------------------

Montag, 26. Dez.: 2. Weihnachtstag

09:00 Uhr	Festhochamt
-----------	-------------

Neues aus dem Familienzentrum St. Johannes

Fachaufsicht, Finanzen und kommunale Vertretung zu begleiten und zu erfüllen. Die Kita-Leitungen sind weisungsgebunden unter Leitung der Verbundleitung für die pädagogische und organisatorische Arbeit vor Ort zuständig.

Wie in vielen anderen Kirchengemeinden des Bistums bereits geschehen, ist seit Oktober dieses Jahres für das Familienzentrum St. Johannes mit den beiden Kindertageseinrichtungen St. Marien und St. Johannes auch die sogenannte Stelle der „**Verbundleitung**“ eingerichtet worden. Dadurch wird der bereits etablierte Verbundgedanke gestärkt. Übergeordnete Aufgaben werden gemeinsam geregelt, dazu bilden die Verbund- und die Einrichtungsleitungen ein gemeinsames Team unter Führung der Verbundleitung.

Was bedeutet das für die pädagogische Arbeit in den Kitas?

Im Großen und Ganzen: Nichts. Die Erzieherinnen in den Kitas und die Einrichtungsleitungen bleiben die maßgeblichen Begleitpersonen für die Kinder und auch Ansprechpartner im Kita-Alltag. Die pädagogische Arbeit wird in den Kitas geplant und reflektiert.

Änderung: Die Ansprechbarkeit des Trägers wird durch die Verbundleitung wahrgenommen. Die Verbundleitung ist mit Zeit und Entscheidungskompetenz ausgestattet, um Themen wie Personaleinsatz, Verwaltung, pädagogische Leitlinien beider Kitas,



Ich freue mich, dass ich nach 17 Jahren Leitung der Kita St. Johannes und des Familienzentrums nun die Verbundleitung für die beiden Kitas in der Kirchengemeinde St. Johannes übernehmen durfte.

In den Jahren sind mir die Kirchengemeinde und die Kitas sehr ans Herz gewachsen.

Nun freue ich mich auf das neue Aufgabengebiet und auf viele neue

Begegnungen in den Kitas und der Pfarrei. Wichtig ist mir dabei eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Das Büro der Verbundleitung befindet sich im Pfarrbüro. Erreichbar bin ich unter:

Familienzentrum St. Johannes
Angelika Michl
Lindenstr.1, 48653 Coesfeld /Lette
02546 333 59 50
michl-a@bistum-muenster.de

Durch diese Umstrukturierung ist die Stelle der Einrichtungsleitung in der Kita St. Johannes neu besetzt worden. Leonie Neumann übernimmt seit dem 01.11.2022 diese Aufgabe. Für die Eltern und Kinder in der Kita ist sie kein neues Gesicht. Langjährig war sie vorher als Erzieherin und stellvertretende Leitung tätig.

Auch ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und die Herausforderungen, die nun als Einrichtungsleitung der Kita St. Johannes auf mich zukommen. Die Arbeit im Verbund ist für uns alle „Neuland“. Den neuen Strukturen stehe ich sehr offen gegenüber. Für mich persönlich steht unser pädagogischer Auftrag im Vordergrund. Darunter verstehe ich, Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu übernehmen und eine Umgebung zu schaffen, die es jedem Kind ermöglicht, sich in seiner Entwicklung bestmöglich zu entfalten. Mit Freude werde ich mich gemeinsam mit dem Team auf diesen Weg machen.

Kita St. Johannes
Leonie Neumann
Bergstr. 32, 48653 Coesfeld/Lette
02546 664
kita.stjohannes-lette@bistum-muenster.de



Einrichtungsleitung in der Kita St. Marien ist wie bisher:

Kita St. Marien
Monika Eistrup
Lindenstr. 4, 48653 Coesfeld / Lette
02546 661
kita.stmarien-lette@bistum-
muenster.de



Kita Planungen in Lette

In der Kita St. Marien sind zurzeit zwei Kitagruppen in die sogenannte „Dependance“ neben der Grundschule in Lette ausgelagert. Hoffnungsvoll blicken alle auf die Planungen zum bevorstehenden Neubau der Kita auf dem Gelände des alten Jugendheimes. Der Abriss des Jugendheimes soll noch in diesem Jahr erfolgen. Der Neubau der Kita St. Marien ist so

geplant, dass alle fünf Kitagruppen in einem Gebäude auf zwei Etagen ihr neues „Zuhause“ finden, der Spielplatz des jetzigen Kitagebäudes bleibt den Kindern erhalten. Der Einzug ist für das Frühjahr 2024 geplant. Ebenso gespannt blicken viele Eltern auf die Einrichtung einer neuen Kindertageseinrichtung unter Leitung des DRK. Geplant ist eine kurzfristige Eröffnung in einem umgebauten Wohnhaus im Sanden zum Frühjahr 2023. Wir freuen uns, dass sich mit der Einrichtung weiterer Kitaplätze die Lage in Lette hoffentlich ein wenig entspannt und möglichst viele Eltern einen Kitaplatz in ihrem Betreuungswunschort in Lette erfüllt bekommen.

Somit gehen wir auch auf Kita-Ebene durch Umstrukturierungen und Kita-Planung in Lette hoffnungsvoll dem kommenden Jahr entgegen.

Wir wünschen allen Familien, Freunden, Bekannten eine entspannte Adventszeit, schöne Weihnachtstage und einen guten Start in das neue Jahr.

Als Familienzentrum unterstützen wir Familien mit breitgefächerten Beratungsangeboten direkt hier vor Ort. Haben Sie Bedarf oder können Sie unser Familienzentrum mit Angeboten oder Anregungen unterstützen, melden Sie sich gerne.

Für die Teams der Kita St. Marien und St. Johannes.

Mit lieben vorweihnachtlichen Grüßen

Angelika Michl
(Verbundleitung)

Aktiv in das Alter

AidA - „Aktiv in das Alter“ ist für alle älteren Bürgerinnen und Bürger offen. Es ist kein Verein. Für Kuchen und Getränke entstehen 5 € Selbstkosten. Jede und jeder ist willkommen, um mitzumachen. Für Leib und Seele ist gesorgt.

Am dritten Mittwochnachmittag im Monat von 14:30 h – 17:00 h findet das Treffen im Letter Pfarrheim statt. Ablauf: kurze Besinnung, Kaffee und Kuchen, danach folgen abwechselnde Programme, z. B. Singen, Bingo, Fantasiereisen, Vortrag etc.

Da unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern die kompletten Kinder- und Jugendjahre durch den zweiten Weltkrieg genommen wurden, holen wir ein wenig Freude und Gemütlichkeit für einen Tag im Monat zurück!

Das Team AidA!

Ansprechpartnerinnen sind:
Maria-Friederika Steinkamp Tel. 682
und Maria Struffert Tel. 206





HEILFASTEN MIT PATER PAUL

Liebe Gemeinde,

Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung. Fasten hilft, uns selbst neu zu entdecken. Fasten hat eine Jahrhunderte alte Tradition und ist verankert in allen Religionen. Schon Hippokrates (460-370 v. Chr.) wusste um die reinigende und erneuernde Kraft des Fastens. „Wer fastet, der rostet nicht“.

Immer mehr Gruppen in Deutschland machen die Erfahrung des Heilfastens besonders in der Fastenzeit. Heilfasten ist eine natürliche Lebensform.

Heilfasten hilft uns, die inneren Heilungskräfte zu aktivieren und sich anderer Nahrungsquellen als des Essens bewusst zu werden.

Das geistige und körperliche Wohlbefinden steigt, und Heilfasten hilft, einer gesünderen Lebensweise zu folgen. Daher ist es auch ein Selbstheilungsverfahren.

Es ist einfacher, auf Essen für einige Tage ganz zu verzichten, als wenig zu essen. Der Körper soll seine Reserven ab und zu mal benutzen. Für das Wohlbefinden der Menschen spielt die Balance zwischen Körper, Seele und Geist eine große Rolle.

Allen, die an Heilfasten interessiert sind, biete ich, Pater Paulose, einen Kursus in dem Zeitraum von Montag, 27. Februar bis Montag, 06. März an.

**Ein Info-Abend findet am
Donnerstag, 09.02.2023 um 18:00
Uhr im Saal im Pfarrheim Lette
statt. Dazu lade ich herzlich ein.**

In den Fastentagen trifft sich die Gruppe und tauscht die Erfahrungen aus. Autonische und Yoga-Übungen und Meditation werden durchgeführt, damit die Fastenerfahrung vertieft werden kann.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Meldungen können ab sofort bis 06. Februar im Pfarrbüro, Telefon 02456/939413 oder bei P. Paul, Telefon 02546/939 414 vorgenommen werden.



Pater Paul



Frohe Weihnachten

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de





Vorankündigung:

Die Gemeinden St. Johannes Lette und St. Lamberti Coesfeld planen im November 2023 eine Reise nach Indien. Pater Paul wird die Reisenden begleiten. Er hat ähnliche Reisen schon fünfmal durchgeführt. Ein deutsches Reiseunternehmen wird die Organisation übernehmen. Die Dauer des Aufenthaltes soll ca. 18 Tage sein. Es können bis zu 34 Personen mitfahren. Weitere Einzelheiten werden im Frühjahr bekannt gegeben.

Pater Paul schreibt: „Indien ist ein sehr großes Land. Wir besuchen daher unterschiedliche Regionen im Norden, Süden, Westen, Osten. Reiseteil-

Mit Pater Paul nach **India**

nehmer früherer Reisen berichten, dass ihnen die Fahrt für das ganze Leben gutgetan habe. Es erwartet uns eine interessante und abwechslungsreiche Zeit mit vielen Impulsen, in der wir das Land und die Menschen kennenlernen können.“

Diese Vorankündigung soll dazu dienen, rechtzeitig planen zu können. Interessierte dürfen sich ab Januar im Pfarrbüro oder bei Pater Paul melden.

Was das Herz berührt, schenkt Hoffnung

Die Tauffeier ist nach der Geburt des Kindes das erste große Ereignis im Leben der jungen Familie.

Wie schön zu sehen, wie junge Eltern, die gemeinsam einen Tauftermin haben, zusammen beginnen, ihre Feier vorzubereiten! Sie setzen ihre Zeit ein, ihre eigenen Ideen und Aspekte für einen persönlich gestalteten Ablauf der Inhalte und dies außerhalb der festgelegten Rituale. Durch diese gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Taufe“ sind freundschaftliche Beziehungen entstanden! Gute Erfahrungen, die lange nachwirken.

Gottes Liebe ist so wunderbar!

Im nächsten Jahr feiern wir wieder einen Kindersegnungsgottesdienst. Dazu laden wir am 12.03.2023 um 10:30 Uhr herzlich in die Kirche ein.

Frohe Weihnachten wünscht das Team der Taufkatechese
Bernhard Krampe, Diakon
Birgitt Kathmann
Monika Beiring
Rita Marfort

Text: Rita Marfort

SAKRAMENT DER TAUFE

EIN GESCHENK GOTTES



Liebe Gemeindemitglieder!

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das uns wieder mit Sorgen erfüllt hat. Doch gab und gibt es viele Momente, die Hoffnung schenken.

In 2022 durften endlich wieder einige Aktionen stattfinden, an denen auch viele Frauen teilgenommen haben: die Tagestour nach Straelen, die Dankeschönfahrt nach Schloss Nordkirchen etc., aber auch die Frauenmessen mit anschließendem Frühstück oder die Maiandacht am Herteler Kreuz.

Auch für 2023 haben wir einige Angebote zusammengestellt, die hoffentlich Ihr Interesse finden: Eine Bibelerzählerin kommt zu Besuch, das Altweiberfrühstück soll wieder im Pfarrheim stattfinden etc.

Besonders hinweisen möchten wir auf eine 4-Tagestour nach Würzburg. Mehrere Frauen hatten uns gebeten, eine Tour zu organisieren, die jetzt vom 14.-17.06.2023 stattfindet. Würzburg, eine Stadt, die für Gebäude im Barock- und Rokokostil bekannt ist, direkt am Main und idyllisch zwischen den Weinbergen liegt, ist das Ziel dieser Reise. Mit ihren zahlrei-

chen Weinstuben und Weinkellern ist sie das Herz der Weinregion Franken. Neben einer Altstadtführung sollen das Schloss Veitshöchheim und die Würzburger Residenz besichtigt werden. Geplant sind auch eine Schifffahrt und natürlich eine Führung durch den Staatlichen Hofkeller (Weinkellerei) mit einer Weinprobe. Die Rückfahrt geht über Rothenburg ob der Tauber, wo ein Stopp zur Besichtigung der Stadt eingelegt wird. Wir wünschen uns und hoffen, dass unser Programm viele Frauen erreicht und Ihre Zustimmung findet. Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.



Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern, besonders den kfd-Frauen, einen Advent, der Hoffnung bringt, und ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Familien.

Ulrike Krampe

Chorgemeinschaften

St. Johannes Baptist Lette



Liebe Freunde der Chormusik! „Hoffnung“ ist der Gedankenimpuls dieses Pfarrbriefes. Der Mensch braucht Hoffnung, besonders dann, wenn ungewiss ist, ob etwas gut ausgeht. Denn Hoffnung ist eine positive Erwartungshaltung, aus der man Kraft schöpft. Der Vorstand der Chorgemeinschaften, allen voran Chorleiter Maximilian Kramer, wurde in der Vergangenheit nicht müde, an dem Gedanken festzuhalten, dass wir „irgendwann“ wieder gemeinsam singen würden. Allein die Vorstellung daran weckte in uns die damit verbundenen positiven Gefühle und schürte die Vorfreude auf das „Irgendwann“.

Zum Osterfest 2022 war es endlich soweit: pünktlich zum Fest der Auferstehung Jesu, dem Sieg des Lebens über den Tod, durften wir wieder singen. Halleluja!

Erfreulicherweise konnten bislang sowohl der Probenplan als auch das Programm für dieses Jahr eingehalten werden. So gestaltete der Jugendchor die Feiern der 1. Hl. Kommunion

sowie den Erntedankgottesdienst mit, die Choralschola und der Männerchor die Feiern zu Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und Allerheiligen. Der Kirchenchor war zuletzt in der Gedenkmesse für die verstorbenen Chormitglieder zu hören.

Zu Ehren unseres Namenspatrons Johannes des Täuflers führte der Kirchenchor zum Johannifest die „Kleine Orgelsolomesse Missa Brevis in B-dur“ von Joseph Haydn auf. Begleitet vom Kammerorchester Lorson erklang damit nach langer coronabedingter Abstinenz zur Freude der Mitwirkenden und der Messbesucher erstmals wieder eine Messkomposition für Chor und Orchester. Das Sopranosolo wurde von Sonja Terwey gesungen.

Unter dem Motto „Aufeinander zugehen, voneinander lernen, miteinander singen“ verbrachten Ende August die Jugendchöre der Kirchengemeinden St. Johannes Lette und St. Lamberti gemeinsam mit ihren Chorleitern Maximilian Kramer und Kathrin Bor-



Die Jugendchöre in Tecklenburg

da ein abwechslungsreiches Probenwochenende in Tecklenburg, wo sie gemeinsam „Sister Act - das himmlische Musical“ auf der Freilichtbühne besuchten.

Chorleiter und Chorleiterin waren glücklich, dass sie den Kindern und Jugendlichen wieder den Zugang zum gemeinsamen Musizieren und Singen ermöglichen und den Spaß und die Freude an der Musik erlebbar machen konnten.

Auch der Kirchenchor ist in diesem Jahr eine gesangliche Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Lamberti eingegangen und gestaltete gemeinsam mit dem Lambertichor das festliche

Hochamt zur Altar- und Orgelweihe in St. Lamberti unter Beteiligung von Bischof Felix Genn.

Neben der Freude am gemeinsamen Singen ist unserer Chorgemeinschaft auch das Miteinander ein wichtiges Anliegen. Hierzu unternehmen wir - sofern keine Kontaktverbote greifen - regelmäßig gesellige Freizeitaktivitäten: der KoKiKaTe-Karneval, ein Maigang, eine Tagesfahrt im Herbst und die jährliche Weihnachtsfeier sind grundsätzlich feste Programmpunkte in der Jahresplanung.

Alle 3 Jahre findet in den Herbstferien eine Chorreise für Mitglieder und Partner des Kirchenchores statt. Dieses

Jahr war es wieder soweit.

Ziel der Reise war Trier, wo die Chorgemeinschaft herrliche Tage rund um die geschichtsträchtige Römerstadt verbrachte. Das Organisationsteam, bestehend aus Marita Niehoff, Claudia Dreier und Ute Brinkschulte, hatte ein abwechslungsreiches Programm für die Teilnehmer zusammengestellt. Sonntags hatte die Chorgemeinschaft die Freude, den Gottesdienst in der Liebfrauenkirche in Trier mitgestalten zu dürfen. Mit dem Kyrie und dem Agnus Dei aus der „Missa Festiva“

von John Leavitt sowie dem „Cantate Domino“ von Karl Jenkins und der Version „Ubi caritas“ des Komponisten Ola Gjeilo trugen wir zu einem festlichen Hochamt bei.

Nach 5 Tagen voller Naturwunder, Kultur, Sonnenschein und guter Laune ging es wieder zurück ins Münsterland.

„Wir haben es alle so vermisst: das Singen und die Gemeinschaft. Unsere Chorreise nach Trier hat mir gezeigt, dass wir zum Glück beides noch können“, resümierte

Chorleiter Maximilian Kramer und sprach damit allen aus dem Herzen.

Der Jugendchor wird traditionell die Familienmesse am Heiligen Abend um 17:00 Uhr mitgestalten, der Kirchenchor das Hochamt zum Weihnachtsfest am 1. Weihnachtstag um 10:00 Uhr.

Liebe Gemeinde, Hoffnung ist ein zartes Pflänzchen, das es zu nähren, zu pflegen und zu schützen gilt. Wir Chormitglieder sind froh, dass unsere Freude am Singen wieder eine



Chorreise nach Trier

Perspektive hat und setzen alles daran, damit wir auch zukünftig wieder zu den musikalischen Gestaltungen der Messen und zum kulturellen Angebot in unserer Gemeinde beitragen können.

Sollten Sie unsere Freude am Chorgesang teilen und sich angesprochen fühlen, aktiver Teil unserer Gemeinschaft zu werden, seien Sie uns herzlich willkommen!

Der Einstieg in die Proben ist jederzeit und völlig zwanglos möglich.

Ansprechpartner/Kontakt:
Maximilian Kramer (Chorleiter)
02546 - 98897,
Andreas Remmert (1. Vorsitzender)
02546 - 1494; 0151 1232 8349 oder:
AndreasRemmert@web.de

Der Jugendchor probt immer montags von 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr im Pfarrheim St. Johannes.

Der Kirchenchor probt montags von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr im Haus Zumbült in Lette.

Die Chöre, Chorvorstand und Chorleitung wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.
Bleiben Sie hoffnungsfroh!

Für die Chorgemeinschaften
Judith Telaar

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinde



St. Johannes der Täufer in Lette
Lindenstraße 1
48653 Coesfeld-Lette

Tel.:
0 25 46 - 93 94 13

Fax:
0 25 46 - 93 94 15

Internet:
<http://www.sankt-johannes-lette.de>

eMail:
stjohannes-lette@bistum-muenster.de

Druck:
SATZDRUCK GmbH
Industriestraße 23
48653 Coesfeld-Lette

Redaktion, Layout & Mitarbeit:
Wilfried Jansen, Bernhard Krampe,
Gaby Krampe, Gisela Schulze Tast,
Adelheid Strukamp, Marion Waltering,
Heinz Wegmann

Das Redaktionsteam sagt allen Danke, die mit ihrer Arbeit an diesem Pfarrbrief beteiligt waren.

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Autoren sind persönlich sowohl für die veröffentlichten Inhalte selbst als auch im Hinblick auf Urheberrechtsverletzungen nach dem Kunstfreiheitsgesetz etc. verantwortlich.

Caritas in Lette:

Applaus und Blumen fürs Ehrenamt



Der Caritaskreis St. Johannes hat im Sommer die ehrenamtlichen Helfer:innen aus Lette zu einem Dankeschön-Treffen ins Pfarrheim eingeladen.

Frau Fascher als stellvertretende Bürgermeisterin und Vorsitzende der Caritaskonferenz im Bistum Münster hob in ihrer Begrüßung die vielfältigen Aufgaben der Caritas hervor und stellte fest, dass viele der langjährig Tätigen ihren Einsatz für selbstverständlich halten und gar nicht erwähnt werden wollen. Sie lobte die Ideen, die Freude in den Alltag vieler Menschen bringen, Not lindern und gesamtgesellschaftlich eine große Bereicherung sind.

Eine besondere Auszeichnung mit dem Elisabeth-Kreuz erhielten Margret Schoppmann, Paul Wichmann und Hermine Averkamp (in Abwesen-

heit) für ihr langjähriges Engagement. Sie sind aus unserem Gemeindeleben nicht wegzudenken, haben mit viel Herzblut in verschiedenen Bereichen gewirkt und Spuren hinterlassen. Alle drei waren ebenso gerührt von der Ehrung wie ich selbst, als ich mit einer Laudatio überrascht wurde.

Nach dem offiziellen Teil wurde dann gegrillt, und der Abend klang in gemütlicher Runde aus. So ein gelungener Abend macht Spaß und motiviert zum Weitermachen!

Für den Caritaskreis der Pfarrgemeinde St. Johannes Lette
Anne Sandscheiper, Sprecherin
(02546/424 00 04)



**Spenden sind jederzeit gern gesehen auf das Konto der Volksbank Nottuln:
IBAN: DE08 4016
4352 3501 1906 00
oder in bar im Pfarrbüro.**

Vielen Dank!

Liebe Letteranerinnen und Letteraner, liebe Freunde und Mitglieder der KLJB Lette,

in diesem Jahr blicken wir besonders gerne auf das Osterfeuer am Ostersonntag für die Gemeinde zurück.

Ostern als das Fest der Hoffnung hat auch uns Mitgliedern Anfang des Jahres die Hoffnung gegeben, in diesem Jahr wieder gemeinsame Aktionen zu planen und somit den Zusammenhalt der Landjugend und der Gemeinde zu stärken.

Nachdem das Osterfeuer in den letzten zwei Jahren leider nicht stattfinden konnte, war die Freude in diesem Jahr umso größer. Besonders die akti-



ve Mithilfe, die tatkräftige Unterstützung und der Zusammenhalt der Vereinsmitglieder während der Vorbereitungen und dem Abbrennen des Osterfeuers geben Kraft, da diese Aktion nur mit Helfern und Zusammenhalt stattfinden kann.

Besonders möchten wir uns auch bei den vielen Besucherinnen und Besuchern und allen, die dazu beitragen haben, dass das Osterfeuer in diesem Jahr wieder stattfinden konnte, bedanken.

Ein weiteres schönes Erlebnis in diesem Jahr war das „KLJB Ortsgruppen - Wichteln“, bei dem wir zum zweiten Mal teilgenommen haben. Dabei geht





es darum, Kontakt zu anderen KLJB aufzunehmen und diese kennenzulernen. Uns wurde in diesem Jahr die KLJB Greven zugelost, und diese kam uns im September besuchen. Gemeinsam besichtigten wir die Firma Krampe Fahrzeugbau und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Wir können sagen, dass die Aktion für uns ein voller Erfolg war, denn es war klasse, sich mit einer anderen Landjugend auszutauschen und festzustellen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es gibt. Die Fahrt nach Greven fand im Oktober statt, bei der sich alle auf ein Wiedersehen freuten. Auch hier verbrachten wir einen abwechslungsreichen Tag mit interessanten Gesprächen und neuen Spielen. Wir hoffen, dass wir weiterhin die Partnerschaft aufrechterhalten können.

Besonders schön in diesem Jahr war für uns, dass wieder mehr Aktionen stattfinden konnten, und dass trotz der langen Coronabedingten Pause viele Mitglieder an den Programmpunkten teilgenommen haben, sodass das Vereinsleben weiterhin aktiv blieb.

Anfang des Jahres 2023 ist wieder eine Neuaufnahme für alle interessierten Jugendlichen geplant. Bei Interesse meldet euch gerne unter: KLJB.Lette@gmail.com. Weitere Infos dazu gibt es auch über Instagram.

Die KLJB Lette wünscht allen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit.

Ina Seggewiß



gebraucht – einfach – gut Möbelladen der Coesfelder Pfarrgemeinden

Neben dem Angebot von Möbeln für kleines Geld und einer großen Auswahl an Hausrat und Dekoartikeln geht es im Möbelladen auch um das Miteinander von Menschen verschiedener Altersgruppen, Nationalitäten und Glaubenszugehörigkeiten.

Sowohl bei den Kunden als auch im Helferteam treffen die unterschiedlichsten Erwartungen und Lebenserfahrungen aufeinander.

Da tut es gut, wenn man sich gemeinsam auf einen Tagesausflug freuen kann. Mit der MS-Günther hat das Helferteam im Sommer eine Schifffahrt auf dem Kanal von Münster bis Amelsbüren gemacht. Beim Kuchenbuffet wurde viel gelacht und erzählt.

Auf dem Heimweg durch die Baumberge gab es im Gasthaus Kemper in Havixbeck ein Abendessen in gemütlicher Runde. So gestärkt konnten sich alle wieder den Herausforderungen des Alltags stellen.

Bei der Versorgung von Migranten arbeiten wir mit der Stadtverwaltung zusammen und können fehlendes Mobiliar aus der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung besorgen. Das macht allen Freude: den Spendern, die erleben, dass ihre Möbelstücke kaum ausgeladen und schon wieder verkauft sind, den Kunden, die unerwartete Schätzchen aufstöbern, und den Helfern, die Dankbarkeit und Wertschätzung ihrer Arbeit erfahren.

Besonders froh sind wir über die Mitarbeit von einigen jungen Männern mit Migrationshintergrund, die unser Team unterstützen. Sie wollen sich in ihrer neuen Umgebung einbringen und gleichzeitig deutsch lernen. So können beide Seiten voneinander profitieren!

Im Advent lautet das Motto der Caritas: Miteinander warm werden! Das kann man im Möbelladen bei einer Tasse Kaffee probieren. In diesem Sinne wünschen wir allen Spendern, Kun-

den und besonders allen fleißigen Helfern Gedanken und Erlebnisse, die das Herz erwärmen.
Frohe Weihnachten!

Für den Möbelladen der Coesfelder Pfarrgemeinden

Anne Sandscheiper

Kontakt: Ewald und Anne Sandscheiper, Tel.: 02546/424 00 04
oder moebelladen-coesfeld@web.de



Mut hat viele Gesichter



Man kann viele Synonyme und Bedeutungen zum Thema „Mut“ finden:

- Mut bedeutet, dass man sich traut und fähig ist, etwas zu wagen;
- Bereitschaft, aktiv zu handeln;
- Mut zum eigenständigen Denken und Handeln;
- Stärke und Durchsetzungsvermögen;
- Ermutigung – anderen Mut machen...

Adolph Kolping brauchte in seinem Leben viel Mut:

- in seiner Kindheit und Jugend – da er in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen ist und es zur damaligen Zeit wenig bis keine finanziellen Hilfen gab
- als junger Erwachsener – den Verzicht auf Ehe und Familie, um Priester zu werden
- sein Mut, als Priester zu arbeiten und anderen zu helfen
- sein Mut für die Gründung seiner Gesellenvereine und den Bau des ersten Gesellenhauses in Köln.

Wir von der Kolpingsfamilie Lette haben in den letzten Jahren „Mutgeschichten“ geschrieben:

Durch unsere Beiträge:

- Am Kolpinggedenktag hatte Pia Bayer uns über ihr freiwilliges soziales Jahr in Nkandla (Südafrika) berichtet. Schwerpunkt ihrer

Arbeit war die Unterstützung im dortigen Kinderheim. Mit einer Spende hat die Kolpingsfamilie Lette den Bau eines neuen Spielplatzes mit Spielgeräten unterstützt.

- für die Flutopfer im Ahrtal
- für die Flüchtlingshilfe für die Ukraine
- vergnügliche Nachmittage und Abende bei den Veranstaltungen von KoKiKaTe und der Theatergruppe
- Motorradwallfahrten
- Reisen in fremde Städte und Länder, wie Brüssel, München, Berlin, London, Wien und Rom, um nur einige zu nennen
- *Familienkreis*

Seid MUTIG und besucht die Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Lette – Ihr seid herzlich eingeladen, und wir freuen uns auf Eure Teilnahme. Termine und weitere Informationen geben wir in der Zeitung bekannt, oder Ihr findet die Daten auf unserer Homepage www.kolping-lette.de.
Ein Zitat von Adolph Kolping:

„Der Mut wächst immer mit dem Herzen und das Herz mit jeder guten Tat.“

In diesem Sinne „Treu Kolping“.

Andrea Gerding



FAMILIENKREIS

Im Jahr 2014 haben wir unseren Familienkreis gegründet. Derzeit besteht der Kreis aus 5 Familien, die sich regelmäßig zu verschiedenen Freizeitaktivitäten und Ausflügen treffen.

Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr unsere gemeinsame Fahrt in den Freizeitpark Schloss Dankern, wo wir zusammen ein ganzes Wochenende verbringen.

Die Kinder können sich hier nach Lust und Laune austoben, und während sie den Park erkunden, finden

sich für uns Eltern auch immer Zeiten des gemütlichen Zusammenseins mit entspannten Gesprächen untereinander.

In diesem Jahr haben wir uns eine kleine Überraschung für die Kinder ausgedacht. Dank einer großzügigen Spende der Volksbank Lette konnte jedes Kind ein eigens gestaltetes T-Shirt mit seinem Namen an diesem Wochenende tragen. Die Freude war riesengroß!

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei der Volksbank Lette für die großzügige Spende bedanken.

Auch bei der Kolpingsfamilie Lette sagen wir Danke für die langjährige Unterstützung.

*Markus Inkmann
für den Familienkreis Lette*





Junge Frauen neu im Vorstand

Im Frühjahr 2022 standen bei uns im Landfrauenverein Neuwahlen an. In Zeiten, wo alle Vereine Nachwuchs-sorgen haben und einige Vereine sogar schon die Auflösung an die Wand malen, erlebten wir eine freudige Überraschung. Spontan haben sich fünf Frauen gemeldet, die Lust an Organisation haben und mit kreativen Ideen unsere Vorstandsarbeit bereichern. In unserem Team aus acht motivierten Frauen sprudelten die Ideen für das Jahresprogramm nur so.

Offen für Neues

Wir starteten unser Programm mit

einer Radtour zum Solawi-Projekt in Welte. Wir waren beeindruckt von den engagierten jungen Leuten, die ihre Gemüsebeete mit viel Fachwissen, Fleiß und Handarbeit super in Schuss hielten. Bei den Erlösen sind sie nicht von Marktpreisen und Discountern abhängig, da hinter der Solidarischen Landwirtschaft ein Verein steht. Dessen rund 70 Mitglieder zahlen monatlich je rund 90 € für die Bewirtschaftung der Parzellen. Dafür bekommen sie wöchentlich Anteile an der Ernte – Ende August beispielsweise unter anderem 3,5 kg köstlichster Tomaten. Unser Fazit: Dank der Solidarischen



Beim neuen Vorstand des Landfrauenvereins sprudeln die Ideen für interessante Programmpunkte:

Simone Thies, Debora Elsbecker, Anja Peter, Claudia Thoms, Sigrid Köhne, Margret Sicking, Yvonne Kleinhöling, Martina Krümpel

Landwirtschaft können die Anbauer*innen ihre Produkte unabhängig vom Markt ökologisch, saisonal und regional anbauen. Wir wünschen dem Projekt weiterhin viel Erfolg.

Im Oktober haben wir zusammen mit den Landfrauen Coesfeld bei Bio Weiling gefrühstückt. Anschließend konnten wir durch eine Werksführung interessante Dinge über die biologische Landwirtschaft, die Vermarktung und die Strukturen der Kommissionierung erfahren. Durch modernste Technik im Bestell- und Logistiksystem gelangen die Produkte in weniger als 24 Stunden zum Kunden und das 6 Tage in der Woche. Die Produktvielfalt umfasst über 12.000 Artikel, davon 400 eigene Produkte.

Auszeiten vom Alltag

Von Mai bis September laden wir auch im kommenden Jahr einmal monatlich abends zu einer gemeinsamen Radtour ein. Frauen aus unserem Vorstandsteam kundschaften interessante Touren aus. Diese Aktion ist bei

unseren MitgliederInnen sehr beliebt. Mit dem Fahrrad entdecken wir lauschige Ecken, versteckte Pättkes und beeindruckende Aussichten. Beim gemeinsamen „Satteltrunk“ gibt es immer interessante Gespräche und neue Bekanntschaften. Unser Fazit: Man muss nicht weit fahren, um schöne Landschaften zu erleben und Spaß miteinander zu haben.

Unsere gemeinsamen Unternehmungen verbinden, machen Spaß und fördern die Integration und Solidarität. Uns eint die Begeisterung für ein aktives Leben auf dem Land. Ob jung oder alt, ob vom Hof oder aus dem Dorf - jede ist herzlich willkommen. Denn nur ein aktiver Verein lebt!

Vielleicht haben wir dich auch neugierig gemacht, spannende und informative Dinge zu erleben. Sprich uns an, wir freuen uns auf dich.

Eure Landfrauen Lette
Sigrid Köhne



Schon wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Dabei war auch dieses Jahr für uns MessdienerInnen besonders. Erstmals nach 2,5 Jahren Pandemie kehrte wieder etwas Routine ein, und geplante Aktionen und Gruppenstunden konnten endlich wieder langfristig, unbeschwert und wie gewohnt stattfinden. Highlights wie das Ferienlager, die Herbstferienaktionen, aber

auch die wöchentlichen Gruppenstunden, sorgten im Angesicht der globalen Herausforderungen, die uns derzeit begegnen, zumindest für etwas Ablenkung im Alltag.

So starteten wir in das neue Jahr traditionell mit der Sternsingeraktion. Hier haben die vielen KönigInnen, SternträgerInnen und FahrerInnen dazu beigetragen, dass insgesamt 8.787,72 €



Die Sternsinger nach der Aussendungsmesse



Tannenbaumaktion: Sternsinger und KLJB sammeln gemeinsam die ausgedienten Weihnachtsbäume ein.

an das Kindermissionswerk aus der gesamten Gemeinde gespendet werden konnten. Eines der besten Ergebnisse jemals! Zusammen mit der KLJB Lette fand dann die Tannenbaum-Sammelaktion statt, bei der die Landjugend die Tannenbäume einsammelte und wir MessdienerInnen von Tür zu Tür gingen, um eine freiwillige Spende für die Jugendarbeit im Dorf zu sammeln. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligte, aber auch an alle, die gespendet haben. Im nächsten Jahr findet die Sternsingeraktion am Samstag, 07.01.2023 und die nächste Tannenbaumaktion eine Woche später am Samstag, 14.01.2023 statt.

Wie schon im letzten Jahr, möchten wir die Sternsingeraktion auch 2023 für alle Kinder aus Lette öffnen. Besonders auch die Kommunionkinder des Jahres 2022 sind herzlich eingeladen, als Heilige Drei Könige durch Lette zu ziehen. Freuen würden

wir uns über zahlreiche Anmeldungen und natürlich auch die Unterstützung seitens der Eltern als Gruppenbegleitung, oder auch FahrerIn in den Außenbereichen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.messdiener-lette.de.

Im März ging es dann zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Lamberti zur Eissporthalle nach Rheine. Diesen Ausflug konnten wir dank der Förderung der Stadt Coesfeld und des Landes NRW besonders günstig anbieten. Die entsprechenden Fördermittel wurden zur finanziellen Unterstützung des Neustarts nach der Coronapandemie auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung gestellt und haben unserer ehrenamtlichen Arbeit einen guten Schub gegeben. Vielen Dank dafür!

„Ein Zeichen für Frieden“. Unter diesem Motto luden die unterschiedlichen Vereine aus Lette zur Solidaritätsbekundung mit der Ukraine ein,



Die Messdiener beim Ausflug zur Trampolinhalle „Superfly“ in Dortmund.

um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Dieser Aktion haben wir uns angeschlossen und hoffen, dass es den Menschen in der Ukraine bald besser geht und sie in Frieden zu ihrem normalen Leben zurückfinden können.

Im Mai mussten wir uns dann von einem langjährigen Gefährten der Messdiener verabschieden: dem alten Jugendheim und vor allem dem Messdienerkeller. Hier fanden über Jahrzehnte unzählige Gruppenstunden, Übernachtungen, Filmabende, Spielenachmittage, Partys und Vor- und Nachbereitungstreffen statt. So war es unsere Pflicht, den Abschied des alten Gemäuers mit einer großen Party gebührend zu feiern. Also war es kein Wunder, dass nicht nur die aktuelle Gruppenleiterrunde vor Ort gefeiert hat, sondern auch viele ehemalige Weggefährten der Messdienergemeinschaft unserer Einladung folgten.

Begleitet von Getränken und Musik wurden alte Geschichten über die vielen Erlebnisse der Messdienerarbeit erzählt und auch neue Erinnerungen geschaffen. Wir blicken mit Freude auf die Zukunft im neuen Pfarrheim und sind gespannt, welche Geschichten und Anekdoten sich in den neuen Räumlichkeiten ergeben.

Einen Kettelerhofausflug und einen Schmuckworkshop später war dann plötzlich Sommer in Lette. Und was für einer! Das gut besuchte Johannifest, an dem wir den Grillstand stellen durften, hat uns besonders gut gefallen.

Doch was in einem gelungenen Sommer auf keinen Fall fehlen darf, ist das Ferienlager. Nach einer plötzlichen Absage stellte uns die Suche nach einem geeigneten Lagerplatz vor eine besonders große Herausforderung.

rung. Abermals stand die Durchführung in Frage und nur durch größte Anstrengung der GruppenleiterInnen, dem Vertrauen der Eltern und nicht zuletzt dem Rückhalt der Lagerkinder und Kochfrauen konnte ein Ferienlager 2022 stattfinden. So ging es für die 32 Kinder, 10 Betreuer und 4 Kochfrauen für 9 Tage in die altbekannte Freizeitstätte Hasenheide in Niedersachsen. Zwischen Bremen und Hamburg gelegen, umfasst das Gelände fast 50.000 m² und ist umgeben von Wald: beste Voraussetzung für ein gelungenes Ferienlager mit viel Action, Shows und Party bei bestem Sommerwetter. Zudem besuchte uns Pfarrer-
verwalter Johannes Arntz, mit dem wir eine schöne Outdoor-Messe bei bestem Wetter feierten. Traditionell kamen Mitglieder der Gruppenleiter-
runde zu Besuch und gaben als „Überfälller“ ihr Bestes, um unsere Lagerfahne zu stehlen. Obwohl es

ihnen nicht gelang, blieben die Besucher noch 2 Tage bei uns und wir feierten zusammen mit Lagerkindern, Betreuern und Kochfrauen. Ein schönes Highlight, das wir so schnell nicht vergessen werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen BetreuerInnen, Kochfrauen und Lagerkindern, die diese 9 Tage zu einem unvergesslichen Ferienlager gemacht haben. Besonders möchten wir uns aber auch bei allen Eltern und den Verantwortlichen der Kirchengemeinde bedanken. Ohne ihren Rückhalt und das entgegengebrachte Vertrauen wäre das Lager so nicht möglich gewesen.

Auch im Jahr 2023 wird es wieder eine Ferienfreizeit geben. Sie findet vom 24.07. bis zum 04.08.2023 statt. Es geht zum Freizeitheim Uhu im schönen Ober-Mörlen in der Nähe



Die Verabschiedung unseres Pfarrverwalters: Pfarrdechant Johannes Arntz bekommt das Lagerarmband um das Handgelenk fest gemacht.



Die Aufnahme der neuen Messdiener

von Frankfurt am Main. Auch Nicht-MessdienerInnen können mitfahren, sollten noch Plätze frei sein. Das Anmeldeverfahren startet voraussichtlich um den Jahreswechsel. Alle weiteren Infos dazu sind auf unserer Webseite www.messdiener-lette.de zu finden.

Nach den Sommerferien wurden dann die neuen GruppenleiterInnen gewählt und wir freuen uns über die Unterstützung von Lena Wortmann, Sarah Steinberg, Hendrik Reuver, Julia Plesker, Max Steinberg, Mia Segbert, Anna Kreuznacht, Philipp Bürder, Leni Gottheil, Mara Hülk, Nele Saalmann, Nick Heilkenbrinker, Jon Fels und Luis Wigger. Alle werden in den nächsten Monaten einen 40-stündigen Gruppenleitergrundkurs besuchen, um fit für die Aufgabe zu sein. Sie werden zudem von erfahrenen AnleiterInnen in der neuen Gruppe unterstützt.

Ende September haben wir dann unseren Pfarrverwalter Johannes Arntz verabschiedet. Wir möchten uns ganz herzlich bei ihm bedanken für die unkomplizierte Zusammenarbeit, die Begegnungen stets auf Augenhöhe, die hohe Wertschätzung und auch das Vertrauen, das er uns für unsere Messdienerarbeit entgegengebracht hat. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Besuche und die tollen Gottesdienste in unseren Ferienlagern. Deshalb gab's bei der Verabschiedung auch eines unserer begehrten Lagerarmbänder. Wir hoffen auf ein Wiedersehen, wenn wir in den nächsten Jahren wieder einmal in Norddeutschland sind. Für den Start und die Zeit in Oldenburg wünschen wir alles Gute und wenn wir in Lette wieder einmal einen Pfarrverwalter benötigen, freuen wir uns natürlich über eine Rückkehr! Vielen Dank für alles!

Im Herbst stand dann wieder das



Die neuen Messdiener zusammen mit Pfarrdechant Arntz, Diakon Krampe und Pastoralreferent Nienhaus.

Herbstferienprogramm auf dem Plan. Dieses Jahr bestand es aus einem sportlichen Geländespieltag, einer grusigen Nachtwanderung, einem geselligen Spielenachmittag und erstmals seit langem wieder einer gemütlichen Übernachtung im neuen Pfarrheim. Wir haben uns sehr über das gute Feedback zum Herbstferienprogramm gefreut und fanden es toll, wie viele MessdienerInnen, aber auch Grundschulkinder, dabei waren. Schön, dass es euch so gut gefallen hat! 2023 findet selbstverständlich wieder ein Herbstferienprogramm statt.

Anfang November wurde dann die neue MessdienerInnengruppe gegründet und wir sind froh, einige der Kommunionkinder bei uns begrüßen zu dürfen. Aufgrund vieler Nachfragen möchten wir darauf hinweisen, dass ein Eintritt in die MessdienerInnengemeinschaft jederzeit auch in bereits

bestehende Gruppen möglich ist. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

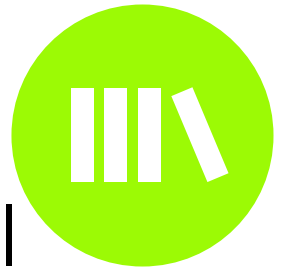
Am 26.11.2023 findet endlich wieder das berühmte Fußballturnier der MessdienerInnen aus den Gemeinden von Coesfeld statt. Im Schulzentrum in Coesfeld wird es neben der sportlichen Unterhaltung wieder eine Cafeteria und einen Grillstand geben. Der Eintritt ist frei und jeder ist herzlich willkommen.

Aktuelle Informationen, die Dienstpläne und auch Anmeldeunterlagen für Aktionen stellen wir auf unserer Internetseite www.messdiener-lette.de bereit.

Die GruppenleiterInnenrunde wünscht frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Bleiben Sie alle gesund!
Fabian Löbbers

DIE BÜCHEREI



Hallo, ich bin die Bücherei Lette, kurz KÖB genannt. Und auch ich darf für diesen Weihnachtspfarrbrief schreiben, was mir im zurückliegenden Jahr Mut gemacht, Kraft gegeben und Hoffnung gesendet hat.

Zu allererst schöpfe ich meine Kraft daraus, dass sich so viele freiwillig um mich kümmern. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist trotz Corona und ande-

rer Unwägbarkeiten weitgehend konstant geblieben. Viele erwachsene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter opfern mir nach wie vor kostenlos ihre Freizeit. Und auch die Jugendlichen, auf deren Mitarbeit wegen Corona lange verzichtet worden ist, sind mittlerweile bei der Ausleihe wieder aktiv dabei. So viel Ehrenamt ist auch in Lette nicht selbstverständlich, gibt Kraft und macht Mut.

Ähnliches gilt – Gott sei Dank – auch für die Zahl der Leserinnen und Leser. Ich bin nach wie vor gefragt und gut besucht! Trotz der Einschränkungen und Unannehmlichkeiten in der Vergangenheit, wie z. B. Nachweis des Impfstatus oder Tragen einer Maske, haben mir die allermeisten Leserinnen und Leser die Treue gehalten, und auch neue Nutzerinnen und Nutzer habe ich zahlreich begrüßen dürfen. Ich bin und bleibe für viele ein gerne angenommenes Angebot der Pfarrgemeinde.



Wichtig für mich ist natürlich, dass die Medien, die ich zur Verfügung stelle, von den Leserinnen und Lesern auch angenommen werden. Glück gehabt, kann ich da nur sagen! Zwei Beispiele sollen dies belegen: Dass angesichts der Reisebeschränkungen der letzten Zeit die zahlrei-

chen Radtouren-Planer für das Münsterland, das Ruhrgebiet, für Fluss- und Kanal-Radwanderwege usw. bei den Erwachsenen gefragt sein würden, ist vielleicht weniger überraschend. Kraft für die Bewältigung des Alltags finden viele, wenn sie per Rad oder auch zu Fuß die Natur erfahren, erwandern und erleben.

Besonders erfreut mich, dass auch die vielen Tonies für meine jüngsten Mitglieder sich wachsender Beliebtheit erfreuen und mir schon viele Eltern ihre Dankbarkeit dafür mitgeteilt

haben, dass ich diese nicht ganz günstigen Medien vorrätig halte.

Mut machen, Kraft geben und Hoffnung spenden – das finde ich zuhauf in den vielen Biographien – nicht nur in denen von Menschen, die ihre schweren Schicksalsschläge bravourös gemeistert haben. Denken Sie z. B. an den Komiker

Hape Kerkeling, der uns in seiner Biographie „Der Junge muss mal an die frische Luft“ an seiner schweren Kindheit teilhaben lässt. Lesenswert!

Speziell zu Weihnachten weiß ich, dass es ein ureigenes Merkmal der Medien um die christliche Weih-

nachtsbotschaft ist, Mut zu machen, Kraft zu geben und Hoffnung zu spenden. Mir gefallen die älteren und immer wieder neuen Ansätze, diese mehr als 2000 Jahre alte Botschaft für uns heute erlebbar zu machen. Deshalb dürfen diese Medien in einer katholischen Bücherei nicht fehlen! Ich hoffe, Sie haben hiervon Gebrauch gemacht.

Zum Schluss: Mut machen mir auch die Bücher, in denen die aktuelle schwierige Situation der (katholischen) Kirche thematisiert wird. Als KÖB habe ich an der Sorge um unsere Kirche natürlich ein besonderes Interesse.

Diese Medien legen nicht nur den Finger in uns allen bekannte Wunden, sondern zeigen mir auch Perspektiven

auf, wie unsere katholische Kirche gewandelt für die Zukunft gerüstet werden könnte.

Sie sehen bzw. lesen, es gibt vieles, was mir Mut gemacht, Kraft gegeben und Hoffnung gespendet hat. Und es lohnt sich, mir mal einen Besuch abzustatten und sich aus meinem vielfältigen Programm zu bedienen, damit ich Ihnen Mut machen, Kraft geben und Hoffnung spenden kann. Ich freue mich auf Sie.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2023!

Ihre Bücherei (KÖB)
St. Johannes d. T. in Lette



Brasilien an der Zeitenwende?

...aus dem Missionsausschuss

Neuer brasilianischer Präsident wird
Lula da Silva.

Bei der Stichwahl um das Präsidentenamt in Brasilien hat sich der linke Expräsident Lula da Silva durchgesetzt. Er kam auf 50,9 % der Stimmen. Der Wahlausgang war denkbar knapp. Der neugewählte Präsident twitterte ein Bild der brasilianischen Flagge und schrieb dazu ein einziges Wort: „Demokratie“. In Sao Paulo richtete Lula persönlich das Wort an die jubelnde Menschenmenge. Brasilien brauche Frieden und Einheit. Niemand wolle in einem gespaltenen Land leben, sagte der 77-Jährige in seiner Siegesansprache.

Er ging unter anderem auf die Hungerkrise in Brasilien ein und versprach, gegen die Abholzung im Amazonasgebiet vorzugehen. Brasilien ist das fünftgrößte Land der Welt und zu einem großen Teil von Regenwald bedeckt, der als grüne Lunge der Erde gilt. Unter dem rechtsextremen Präsidenten Jair Bolsonaro nahm die Zerstörung des Regenwaldes im Amazonas-Gebiet drastisch zu, was ihm angesichts des fortschreitenden Klimawandels international enorme Kritik einbrachte.



Ein alter Mann ist hoch erfreut über ein Lebensmittelpaket von Pater Dony.

Lula steht vor einem Berg von Problemen. Die Kassen der Regierung sind leer und die Armut im Land groß. Die 700.000 Toten der Corona-Pandemie haben diese Not noch vergrößert. 11 Millionen Brasilianer hungern.

Auch der Pfarrer unserer Partnergemeinde St. Antonius von Padua, Jose‘ Donizeti de Oliveira (Padre Dony), in Itirapina hat mit diesen Problemen täglich zu kämpfen und braucht auch weiterhin unsere Hilfe und Unterstützung.

Liebe Schwestern und Brüder!
Wir sind mit unserer Partnergemeinde immer im Gebet verbunden.

Vielen Dank für Ihre Spenden!
Unser Spendenkonto:
VB Nottuln eG
IBAN:
De33 4016 4352 3500 0924 01
BIC: GENODEM1CNO

Wir laden Sie herzlich ein:
Jeden 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr zum Beten des Rosenkranzes und anschließend zur Hl. Messe, die auch für die Anliegen der Schwestern und Brüder in der so genannten 3. Welt gefeiert wird.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2023

Diakon Klaus Zimmermann
(Sprecher Missionsausschuss)

Fast 70 Jahre Radwallfahrt Lette-Kevelaer – ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft

Im nächsten Jahr gibt es die Radwallfahrt von Lette nach Kevelaer schon 70 Jahre – ein Grund, zurückzublicken und hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen.

In den vergangenen Jahrzehnten haben die Organisatoren trotz unterschiedlicher Rahmenbedingungen immer wieder dafür gesorgt, dass die Fahrt erfolgreich durchgeführt werden konnte. Das trägt wesentlich dazu bei, dass die Wallfahrt heute noch in der Form besteht.

In der heutigen Zeit, in der kirchliche Strukturen und Organisationen immer mehr an Bedeutung verlieren, macht es zudem Mut, dass in den letzten Jahren immer viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Radwallfahrt teilgenommen haben. Zum einen fahren viele Personen seit Jahrzehnten mit nach Kevelaer und sind in jedem Jahr wieder dabei. Zum anderen fahren in jedem Jahr auch einige neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit. Diese



Angekommen an der Basilika in Kevelaer

lebendige Gemeinschaft lässt uns auch hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und macht Mut für gelingende Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Das Wallfahrtswochenende kann auch für jeden einzelnen ein Zeichen der Hoffnung sein. In Gesprächen berichten einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder davon, dass die positiven Erfahrungen und Begegnungen auf dem Wallfahrtswochenende Zuversicht für den Alltag geben, der danach direkt wieder eintritt. Auch Gedanken und Impulse zum Wallfahrtsmotto „Himmel + Erde berühren“ trugen in diesem Jahr dazu bei.

Wir freuen uns schon auf die Fahrt im nächsten Jahr, wenn es heißt: 70 Jahre Radwallfahrt Lette-Kevelaer! Die Veranstaltung findet vom 12.-13. August 2023 statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Lukas Seggewiß (02546/9391934) oder auf der Homepage der Kirchengemeinde (<https://www.sankt-johannes-lette.de/gruppen-vereine/radwallfahrt-lette-kevelaer>).

Wir freuen uns immer über neue und langjährige Mitfahrerinnen und Mitfahrer!

Lukas Seggewiß



„Schaut auf die helle Seite der Dinge anstatt auf die dunkle.“
(Lord Robert Baden-Powell)

Doch wie soll das gehen? Gerade in dieser turbulenten Zeit scheint es oftmals einfacher, das Dunkle zu sehen. Wie Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinder, jedoch richtig erkennt, bringt jede dunkle Seite auch immer eine helle mit sich. Wir haben uns daher als Pfadfinder gefragt, was uns innerhalb des Vereins und innerhalb der einzelnen Gruppen Mut macht, Kraft gibt und Hoffnung spendet.

Nachdem wir aufgrund des Corona-Virus viele Aktionen der letzten Jahre verschieben mussten, konnten wir dieses Jahr einige erfreulicherweise nachholen. Wir freuen uns sehr darüber, dass Anfang des Jahres eine neue Gruppe bei uns starten konnte. Zusätzlich sind unsere bereits länger bestehenden Gruppen durch die wie-

der regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden neu zusammengewachsen. All das hat besonders der Leiterrunde Mut gemacht und Kraft gegeben, weitere Aktionen zu planen.

So ging es dann im Sommer endlich wieder gemeinsam ins Lager. Gerade dort haben wir erkannt, dass man auch mit dem Wesentlichen glücklich sein kann. Im Lager unterstützten sich alle tatkräftig, sodass ein großes Gemeinschaftsgefühl entstand. Nach einer intensiven Woche sind wir alle mit neuer Kraft und Zuversicht für die nächsten Aktionen abgereist.

Zum Ende des Jahres machen wir uns auf den Weg nach Münster, um mit hunderten Pfadfindern das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang zu nehmen. Wir freuen uns besonders, dass wir dieses Symbol der Hoffnung nach Lette tragen können und mit Euch teilen dürfen.



So hat sich für uns gezeigt, dass man auch aus einer gewissen Wiederkehr zur Normalität Hoffnung schöpfen kann, dass auch Kleinigkeiten Mut machen können und dass dies Kraft für weitere Aktionen gibt. Wir freuen uns daher schon sehr auf ein neues, spannendes Jahr mit allen Mitgliedern, in welchem wir neue Erinnerungen sammeln werden.

Euch, euren Familien und euren Freunden wünschen wir besinnliche Weihnachten und für das Jahr 2023 einen Blick für das Wesentliche, sodass ihr aus den kleinen Momenten des Alltags Mut schöpfen könnt.

Gut Pfad!
Victoria Kock



Lette - Plerguer

Jumelage Partnerschaft seit 1968



Bonjour,
als ich das Thema des diesjährigen Pfarrbriefs gelesen habe, musste ich nicht lange überlegen, was ich dazu schreiben möchte. Es geht um persönliche Erfahrungen, die Mut machen, Kraft geben und Hoffnung spenden.

Jedes Mal, wenn die Franzosen aus Plerguer nach Lette kommen, benötigen wir über ein Jahr Vorbereitungszeit, um alles zu planen und zu organisieren.

Doch trotz guter Vorbereitung können wir als Vorstand nicht alles allein machen, und so sind wir froh, wenn uns viele Letteranerinnen und Letteraner tatkräftig unterstützen.

Da sind so viele zu erwähnen. Sei es das Dekoteam um Monika Beiring und Waltraud Kortboyer sowie das Kaffee und Kuchen-Team um Christel Wilken und Gertrud Börger. Besonders der Sportverein DJK Lette, der

sich am Sportplatz nicht nur um den Einkauf der Getränke gekümmert, sondern auch Teams quer durch alle Mannschaften gestellt hat, die bis spät abends den Verkauf und die Aufräumarbeiten übernommen haben.

Unser deutsch-französisches Schützenfest war auch nur möglich durch die Beteiligung aller Letteraner Schützenvereine. Den hölzernen Vogel hat Bernd Vennemann gefertigt, und angefertigt wurde er von Marie Reuver.

Familie Paul Uckelmann und Familie Georg Hillebrandt haben sich als Gastgeber zur Verfügung gestellt, damit wir die Franzosen zum Essen bewirten konnten. Beim Service geholfen haben Anne Schärf und Rita Koners sowie die Mitglieder der Feuerwehr Lette.

Nicht nur das Spiel ohne Grenzen - bestens organisiert von der Landjugend Lette - sondern auch die Wasser-



orgel der Freiwilligen Feuerwehr Lette waren wieder Publikums-magneten am Sportplatz, die die Zuschauerinnen und Zuschauer hervorragend unterhielten.

Heike Nagel, Heiner Kleinschneider und Clementine Bayer sowie weitere Vereinsmitglieder haben uns beim Chipverkauf und der Aufsicht der Hüpfburg geholfen. Petra Wissing hat im Hintergrund beim Erstellen von Listen und anderen schriftlichen Arbeiten mitgewirkt.

Der Freiluftgottesdienst wurde von Gaby Krampe mit organisiert. Für die gesangliche Unterstützung haben einige Mitglieder des Kirchenchors sowie Annette und Norbert Suchhart gesorgt.

Den musikalischen Rahmen unseres Empfangs in der Grundschule in Lette haben Max Kramer und Nele und Rike Eckmann gestaltet.

Eine große Hilfe bei der Bestuhlung und Nutzung der Grundschule war Karl Segbert, der Hausmeister.

Erwähnen möchte ich auch noch unsere Übersetzerinnen Cilly Caesar und Hildegard Prost. Als wir Willi Korth gefragt haben, ob er für den offiziellen Teil als Gastredner fungieren könnte, hat er sich sofort bereit erklärt.

Jeder einzelne hat seinen Beitrag geleistet, um unsere Partnerschaft zu einem Erfolg zu machen. Ohne diese vielen Unterstützer und Unterstütze-



rinnen, - ich hoffe, dass ich niemanden vergessen habe, wäre nichts gelaufen. Diese Erfahrung macht mich glücklich und gibt mir Kraft. Besonders die engen Kontakte durch unser Dorfleben machen ein Netzwerk an helfenden Händen möglich, und das weiß ich sehr zu schätzen. Wenn man Hilfe braucht und danach fragt, sind viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bereit sich einzubringen. Das macht mir Mut und Hoffnung für die Zukunft unserer Partnerschaft Lette-Plerguer. Vielen Dank an alle!!

Der Vorstand von Lette-Plerguer wünscht euch eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr, à bientôt à Lette!

Petra Nevels
1. Vorsitzende
Partnerschaft Lette-Plerguer

MIT ZUVERSICHT DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Liebe Pfarrgemeinde!

Jetzt stehen wir mitten in der Adventszeit.

Advent heißt übersetzt: ANKUNFT (des Herrn/Herrschers). In unserer heutigen Zeit deuten wir die Adventszeit auch als VORBEREITUNG auf Weihnachten. In unserem täglichen Leben ist die Adventszeit vielfach geprägt von Adventsessen bzw. Weihnachtsfeiern. Man sollte als Christ diese (Advents-)Zeit auch dazu nutzen, um mal abzuschalten. Abzuschalten von Hektik, Sorgen und anderen Problemen. Wir sollten uns vorbereiten auf das hohe Fest der Liebe Gottes. Vielleicht, indem wir uns der Muße hingeben und z. B., trotz Corona, uns mit Menschen treffen und Adventslieder, Gedichte, Meditationen und Geschichten hören oder selber vortragen.

Weihnachten ist auch ein Fest der Freude, der Begegnung und der Hoffnung. Wir Christen sollten trotz Krieg, Energiekrise und vielem mehr „POSITIV“ in die Zukunft blicken.

POSITIV war für unsere KAB St. Johannes das 100-jährige Bestehen,

was wir am 01. Mai dieses Jahres feiern durften. Das Jubelfest war ein gelungenes Ereignis - einfach gesagt: POSITIV

Trotz Unfrieden in der Welt, mancher Kritik an Kirche und Staat gibt es nach unserer Meinung auch bei uns in Lette etliches „POSITIVES“, was uns zuversichtlich stimmt.

Wir möchten hier zwei Beispiele nennen, einmal die Neugestaltung und Fertigstellung des neuen Gemeindeplatzes. Er ist nach unserer Meinung sehr gut gelungen. Herzlichen Dank an alle, die sich dafür eingesetzt und dieses Projekt ermöglicht haben. Das Zweite, was uns mit Zuversicht stimmt, ist die Neuwahl des Pfarreirates. Die KAB gratuliert allen, die Verantwortung für unsere Pfarrgemeinde übernehmen. Wir wünschen den Personen viel Freude bei ihrer Arbeit.

Wie sieht die Zukunft unserer Pfarrgemeinde St. Johannes, aber auch die Zukunft der KAB Lette aus? Werden wir in unserer Pfarrgemeinde St. Johannes eine Erneuerung des Glaubens erfahren und erleben? Nutzen wir die Möglichkeiten, die Kraft des

Evangeliums neu zu entfachen? In dieser Hinsicht sind wir beiden recht zuversichtlich und positiv eingestellt.

Und nun zu unserer KAB Lette! Der Blick auf die Mitgliederzahlen sieht düster aus. Wir müssen uns auch die Frage gefallen lassen: Sind wir noch zeitgemäß oder ist es ein allgemeiner Trend der christlichen Verbände und Vereine? Im Vorstandsteam fragen wir uns auch: **WAS WIRD ZUM BEISPIEL AUS DER KAPELLE AUF DEM BEIKEL?**

Das Vorstandsteam hat sich vorgenommen, die Probleme mit aller Zuversicht anzugehen.

Unter anderem bieten wir eine sogenannte Schreibwerkstatt an. Wer hat Lust, Geschichten aus seinem Leben oder seiner Fantasie aufzuschreiben?

Liebe Pfarrgemeinde, die KAB wünscht Ihnen die Freude und Liebe, die von der Krippe aus Bethlehem ausgeht. Für das Jahr 2023 wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

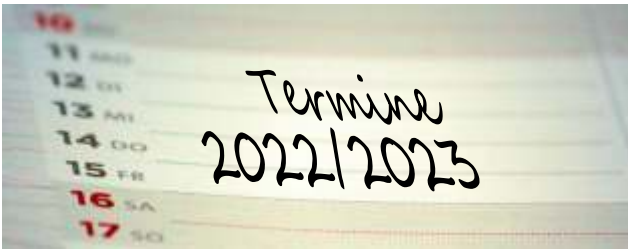
Wer Fragen zu unserer KAB, zu unseren Veranstaltungen usw. hat, darf sich gerne bei Diakon u. Präses Klaus Zimmermann, Tel.: 7101, Hanni Eversmann, Tel.: 9398363 oder Ludger Kemper, Tel.: 1204 melden.

FROHE UND GESEGNETE WEIHNACHTEN WÜNSCHT IHNEN DIE KAB ST. JOHANNES!

Im Namen der KAB St. Johannes
Lette
Hanni Eversmann
und Ludger Kemper



NEHMT EUCH ZEIT: ein Lachen zu verschenken,
NEHMT EUCH ZEIT: den Mitmenschen ein gutes Wort zuzurufen
NEHMT EUCH ZEIT: Bitte und Danke zu sagen
NEHMT EUCH ZEIT: Positiv und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken!



Termine der Pfarrgemeinde

- Sa., 07.01.23 09:00 Uhr Sternsingeraktion - Aussendungsgottesdienst mit Segnung der Kreide (Aufkleber)
- So., 14.05.23 09:30 Uhr
und 11:15 Uhr. Feier der Erstkommunion in Lette
- Mo., 15.05.23 09:00 Uhr Dankgottesdienst für Alle Kommunionkinder
Kindersegnungsgottesdienst

Terminangebote der Kolpingsfamilie

- 21.01. Eiskeller Altenberge
- 04.02. Altkleider-Straßensammlung
- 11.02. KoKiKaTe Motto-Party
- 16.02. KoKiKaTe Umzug durch Lette
- 07.04. Karfreitag –
Großer Kreuzweg mit den Kolpingsfamilien Coesfeld und Holtwick
- 07.05. Generalversammlung
- 21.05. Motorradwallfahrt
- 23.05. Mai-Andacht
- September Fahrradtour mit der Kolpingsfamilie Schermbeck
- Oktober Firmenbesichtigung der Maschinenfabrik KEMPERGmbH & Co. KG
- 05.11. Bunter Nachmittag
- November Theateraufführungen
- 03.12. Kolping-Gedenktag

Die Altpapiersammlung findet jeden 3. Samstag im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr am Busbahnhof statt.

Zu den Kolpingveranstaltungen sind alle herzlich eingeladen.

Terminangebote der KAB

29.12.22		Weihnachtsandacht mit anschl. Weihnachtfeier im Pfarrheim
15.01.23	15:00 Uhr	Spielnachmittag im Pfarrheim.
23.02.23	15:00 Uhr	Auszeit u. Urlaub mit dem Fahrrad quer durch den Norden von und mit H. Honauer.

Terminangebote der Landfrauen

Sa. 21.01.2023,	14:00 Uhr	Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
So. 29.01.2023,	18:00 Uhr	Kabarettabend auf Kreisebene Aula Sekundarschule Lüdinghausen
Febr./März 2023		Tagesfahrt zum Landtag nach Düsseldorf, Zusammen mit den Coesfelder Landfrauen Termin und nähere Infos folgen
Sa. 04.03.2023	14:00 Uhr	KreislandFrauentag Aula Schulzentrum Dülmen
Do. 16.03.2023	19:00 Uhr	Frühlingsdeko: Glückswächter basteln Ort wird noch bekannt gegeben
Fr. 21.04.2023	18:30 Uhr	Sportschießen im Sportpark Billerbeck
Do. 04.05.2023	18:30 Uhr	abendliche Fahrradtour Treffpunkt Heimathaus
Fr. 12.05.2023		Wir besuchen regionale Selbstvermarkter Treffpunkt Heimathaus
Do. 01.06.2023	18:30 Uhr	abendliche Fahrradtour Treffpunkt Heimathaus
Sa. 17.06.2023		75-jähriges Jubiläum des WLLV Landesgartenschau Höxter Treffpunkt wird noch bekannt gegeben



Die Inhalte dürfen aus
Datenschutzgründen
nicht im Internet
angezeigt werden.



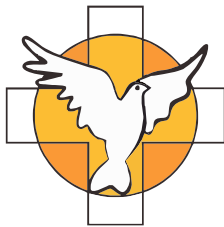


Die Inhalte dürfen aus
Datenschutzgründen
nicht im Internet
angezeigt werden.

TRAUUNGEN



Die Inhalte dürfen aus
Datenschutzgründen
nicht im Internet
angezeigt werden.



FIRMUNG

Silberhochzeiten

Goldhochzeiten

Diamantene
Hochzeit

Reisevergnügen 2023

Stelgen Sie ein und reisen Sie mit



Kolping Münster
Service GmbH

Waldecker Land / Bad Wildungen
29.03. – 05.04.23

Spessart / Frammersbach
17.08. – 24.08.23

Rheinhessen & Pfalz / Alzey
05.05. – 08.05.23

Sachsen / Leipzig
03.09. – 09.09.23

Ostseeküste und Hansestädte / Greifswald
22.05. – 28.05.23

Pilgerreise Italien / Assisi
16.09. – 25.09.23

Bayerischer Wald / Büchlberg
11.06. – 18.06.23

Nordsee / Borkum
18.09. – 24.09.23

Nordsee / Wangerland
25.06. – 01.07.23

Fordern Sie gern unsere ausführlichen
Reiseausschreibungen an.

Kolping Service Münster gGmbH

Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld
02541 – 803-411
hagedom@kolping-ms.de

IN DER ST. JOHANNES KIRCHE



BEI FRAGEN GERNE AN JASMIN NIENHAUS WENDEN:
0177 8997472

GOTTESDIENSTE FÜR KINDERGARTENKINDER

JEWELS VON 10:15 -10:45 UHR

TERMINE 2023:
05.02., 30.04., 18.06., 03.09., 05.11.

IM ANSCHLUSS GIBT ES KAFFEE & MÖGLICHKEIT ZUR BEGEGNUNG